



GENDER MAINSTREAMING 07.-10. MÄRZ

#PERFORMANCES #QUEERCOMEDY #TATTOOCONVENTION #QUEERFEMINISMUS

ANTA HELENA RECKE & JULIA*N MEDING, HAMBURG

ANGSTPIECE

Do-07.03. bis Sa-09.03. / 19:30

Dauer ca. 75 Minuten, k1

QUEER-Einstieg jeweils 19:15 vor der Halle k1

Unser Tipp:

Vom 14. – 16. März richten wir den Fokus auf Syrien. Mit dem Dokumentar-Theater THE FACTORY von Mohammad Al Attar und Omar Abusaada sowie einer Podiumsdiskussion zur SYRISCHEN SITUATION und Konzerten.

Agoraphobie ist eine sogenannte psychische Störung, die zu Vermeidungsverhalten oder sozialem Rückzug führen kann. Mögliche Auswirkungen sind besonders große Angst vor Menschenmengen und weiten, öffentlichen Plätzen. Julia*n Meding wird in der gemeinsam mit Anta Helena Recke realisierten Arbeit ANGSTPIECE theatertherapeutische Methoden anwenden, um ihre Agoraphobie, zumindest für den Moment der Aufführung, zu überwinden. Während sie die Legitimität der irrationalen Angst neu verhandelt und der Lust an einer Panikattacke nachgibt, fordert sie das Pathologisierungsregime heraus: Welche Privilegien müssen vorhanden sein, um eine solche Diagnose überhaupt zu erhalten?

Anta Helena Recke und Julia*n Meding interessieren sich für die Bedingtheit von Körperperform, Privatleben und Handeln in Machtstrukturen, Präsenzphänomene im Internet und subversive Strategien im Vollzug. Sie lernten sich 2011 am Institut für Theater, Medien und Populäre Kultur an der Universität Hildesheim kennen.

Ihre erste gemeinsame Arbeit LOVEPIECE, eine performative Etüde über Togetherness für zwei Menschen und ein Metallgerüst, haben sie 2015 im Rahmen der treibstoff-Theatertage in Basel entwickelt. LOVEPIECE wurde zum Auawirleben-Festival nach Bern, von der Vierten Welt nach Berlin ins Ballhaus Ost und ebenso an die Münchner Kammerspiele eingeladen.

CREDITS

KONZEPT, TEXT, BÜHNE, SOUND: Meding/Recke

PERFORMANCE: Julia*n Meding

REGIE: Anta Helena Recke

DRAMATURGIE: Joy Kristin Kalu, Annett Hardegen

MITARBEIT BÜHNE: Marta Dyachenko, Wendelin Kammermeier

KOSTÜM: Mascha Mihoa Bischoff

SONG: Julia*n Meding

LIVE-KAMERA & REGIEASSISTENZ: Anh Trieu

PRODUKTIONSLEITUNG: Annett Hardegen

OBJEKTE IM VIDEO: Johannes Buss (Radical Adults Productions)

KAMERA VIDEO: Carolin Gerlach

Eine Produktion von Meding/Recke in Koproduktion mit Münchner Kammerspiele, Gessnerallee Zürich und SOPHIENSÆLE. In Kooperation mit Vierte Welt und apparatus. Gefördert im Rahmen des Festivals Save Your Soul aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

Das Kampnagel Gastspiel ist gefördert von:



Der Themenfokus GENDER MAINSTREAMING ist gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten für Kultur und Medien und von der Rudolf Augstein Stiftung,

